

Bücherzwist: Zschokke, Sauerländer und Reutlingen

Kürzlich wurde über das 100-jährige Jubiläum der Lebensmittel-spenden aus Aarau berichtet, welche es erlaubten, im schweren Winter 1923/24 eine Suppenküche für Bedürftige und Arbeitslose im deutschen Reutlingen einzurichten. Wie sich herausstellen sollte, bereits ein Vorbote der formellen Besiegelung der Städtepartnerschaft im Jahr 1986.

Doch bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es eine interessante Episode, die Reutlingen und Aarau in Verbindung brachte – nicht wegen leiblicher, sondern geistiger Nahrung, die aus der Feder des Aarauer Politikers und Schriftstellers Heinrich Zschokke stammte. Das imposante Denkmal im Kasinopark an der Laurenzenvorstadt ist sicher vielen Aarauer Besuchern schon aufgefallen, und sie mögen sich gefragt haben, wer dieser Aarauer Herr eigentlich war: einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren seiner Zeit. Gemäss seinem Credo «Volksbildung ist Volksbefreiung» wollte er mit seinen Schriften eine breite Bevölkerung erreichen. Mehrere Zeitschriften brachte er heraus sowie auch Romane, in denen er aufklärerische, freiheitliche Ideen verbreitete. Besonders erfolgreich: die Zeitschrift «Der aufrichtige und wohl-erfahrene Schweizer-Bote» und «Stunden der Andacht», gedacht für den persönlichen Gottesdienst allein oder in der Familie, ausserhalb der Kirche. Ge-



Wer mehr über das bewegte Leben Heinrich Zschokkes erfahren möchte, erhält dazu auf einem Rundgang am 21. März die Gelegenheit.

BILD: ZVG

druckt und vertrieben wurden Zschokkes Zeitschriften und Bücher durch den Aarauer Verleger H.R. Sauerländer, auch nach Deutschland und Österreich.

In Süddeutschland wehrten sich ab Ende des 17. Jahrhunderts die dortigen Buchdrucker gegen eine Übermacht norddeutscher Verleger, indem sie dazu übergingen, erfolgreiche Werke einfach nachzudrucken. Sie sparten damit vor allem Autorenhonorare und Werbung für die Markteinführung neu-

Am **Donnerstag, 21. März 2024** bietet die Heinrich-Zschokke-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit Aarau Info zum Zschokketag kostenlos die Führung «Auf den Spuren des Heinrich Zschokke» an. Der Rundgang startet um 17.30 und dauert bis 19.00 Uhr. Die Plätze sind beschränkt. Interessierte melden sich bis am 19. März bei mail@aarauinfo.ch an.

er Autoren. Einen Schwerpunkt in diesem Geschäft bildete Reutlingen mit insgesamt 11 Druckereien. Sie vertrieben ihre Bücher vor allem im süddeutschen Raum, in Österreich und der Schweiz. Zschokke wurde auch in Deutschland sehr gern gelesen und so brachten verschiedene Reutlinger Druckereien, vor allem aber die Druckerei von Johann Jacob Mäcken, zahlreiche Bücher Heinrich Zschokkes als billige Nachdrucke auf den Markt: Stunden der Andacht, Das Goldmachedorf, Des Schweizerlands Geschichte für das Schweizer Volk und weitere.

Das brachte den Verleger Sauerländer schwer in Bedrängnis mit seiner Kostenkalkulation – er senkte seine Preise und erhöhte die Auflagen massiv, um Stückkosten zu drücken. Ein zermürbender Kampf um seine Existenz – während sein Erfolgsautor Zschokke die unlauteren Nachdrucke mit Nachsicht sah: Sie sorgten letztlich für die grössere Verbreitung seiner Bücher.

SABINE WIEDMANN